

Medienmitteilung

Aus dem Einwohnergemeinderat Sarnen

Truppenlager Glaubenberg wird vom Bund für drei Jahre als Ausreisezentrum für Asylsuchende genutzt

Der Bund beabsichtigt, das Truppenlager Glaubenberg als Ausreisezentrum für Asylsuchende zu nutzen. Der Gemeinderat Sarnen und der Regierungsrat wurden schriftlich orientiert. Die Nutzung als Bundeszentrum ist ab Mitte 2016 für die Dauer von drei Jahren vorgesehen.

Truppenlager Glaubenberg wird temporäres Ausreisezentrum

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) hat mit Schreiben vom 15. Mai 2015 dem Gemeinderat Sarnen und dem Regierungsrat die Absicht mitgeteilt, das Truppenlager Glaubenberg in Sarnen ab Mitte 2016 während drei Jahren als Bundesasylunterkunft (Ausreisezentrum für Asylsuchende) zu nutzen. Geplant ist die Unterbringung von bis zu 240 Asylsuchenden.

Die Nutzung als Ausreisezentrum für Asylsuchende erfolgt parallel zur Nutzung durch das Militär. Das Truppenlager wird baulich in zwei Bereiche unterteilt, so dass die Nutzung voneinander unabhängig betrieben werden kann. Die Nutzung der Anlage durch Dritte wie die Schneesportlager bleibt weiterhin möglich.

Gemeinde und Kanton können Stellung nehmen

Gemeinde und Kanton haben von dieser Entscheidung Kenntnis genommen. Sie werden nun von der Möglichkeit zur Stellungnahme Gebrauch machen. Die dreijährige Nutzung als Ausreisezentrum für Asylsuchende erfolgt gestützt auf die dringlichen Bestimmungen des Asylgesetzes (Artikel 26a AslyG), welche am 9. Juni 2013 in der Referendumsabstimmung durch Volk und Stände bestätigt wurden. Gestützt auf diese Rechtsgrundlagen braucht der Bund keine Zustimmung der Standortgemeinde für den dreijährigen Betrieb des Ausreisezentrums.

Gemeinde und Kanton werden sich im Rahmen der Stellungnahme jedoch für optimale Rahmenbedingungen einsetzen. Ein reibungsloser Betrieb eines solchen Zentrums ist ein grosses Anliegen. Von Bedeutung ist ein gut funktionierendes Sicherheits- und Betreuungskonzept. Es wird erwartet, dass die diesbezüglichen Anliegen von Gemeinde und Kanton aufgenommen und das Konzept von den Bundesbehörden gemeinsam mit den zuständigen Stellen der Gemeinde und des Kantons erarbeitet wird.

Pressemitteilung

Der Betrieb des temporären Ausreisezentrums wird den Kanton Obwalden durch eine Reduktion der Zuweisungen von Asylsuchenden in die kantonale Zuständigkeit entlasten. Damit werden alle Gemeinden weniger Zuweisungen erhalten und somit entlastet.

Welche Auswirkungen der Betrieb des Ausreisezentrums durch den Bund auf die Gemeinde Sarnen hat, gilt es jetzt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton zu prüfen. Gemeinderat und Regierungsrat werden im Juni 2015 die Öffentlichkeit über ihre Stellungnahmen im Rahmen des Konsultativverfahrens und das weitere Vorgehen wieder informieren.

Standortplanung für neue Bundeszentren läuft

Die Asylverfahrensregion Zentral- und Südschweiz unterstützt den Betrieb eines temporären Ausreisezentrums im Truppenlager Glaubenberg mit Blick auf die laufende Standortplanung im Rahmen der Neustrukturierung des Asylwesens. Der Standort des definitiven Bundeszentrums und der Zeitpunkt der Inbetriebnahme sind noch offen.

Mit der Neustrukturierung im Asylbereich soll in Zukunft eine Mehrheit der Asylverfahren in Zentren des Bundes rechtskräftig abgeschlossen werden, womit den Kantonen weniger Asylsuchende zugewiesen werden müssen. Der Bund wird in sechs Asylregionen Verfahrenszentren und Ausreisezentren betreiben.

Kontakt/Rückfragen:

Einwohnergemeinde Sarnen:

Manfred Iten, Gemeindepräsident,
Erreichbarkeit: Donnerstag, 21. Mai 2015, 10.30 bis 11.30 Uhr, Tel. 079 253 00 41,
manfred.iten@owkb.ch

Sicherheits- und Justizdepartement:

Maya Büchi-Kaiser, Regierungsrätin,
Erreichbarkeit: Donnerstag, 21. Mai 2015, 10.30 bis 11.30 Uhr
Tel. 041 666 62 19, sjd@ow.ch

Sarnen, 21. Mai 2015

Gemeindekanzlei Sarnen
Max Rötheli
Vorsitzender der Geschäftsleitung/Gemeindeschreiber
Tel. 041 / 666 35 81
Mobile 079 / 230 35 95
Fax 041 666 35 10
E-Mail: max.roetheli@sarnen.ow.ch
Homepage: www.sarnen.ch